

**Protokoll über die FinA - 15/2021-2026. Sitzung des Finanzausschusses
am 04.12.2025 von 19:00 Uhr bis 21:12 Uhr in Harpstedt, Hotel zur Wasserburg**

Teilnehmerliste		Anwesend von	bis	Bemerkung
Rohde, Götz	Vorsitzende/r	19:00	21:12	
Kamp, Saskia	stellvertr. Vorsitzende/r	19:00	21:12	
Beneke, Carsten	Mitglied	19:00	21:12	
Bokelmann, Horst	Mitglied	19:00	21:12	
Hackfeld, Horst	Mitglied	19:00	21:12	
Kolb, Irene	Mitglied	19:00	21:12	
Lehmkuhl, Hans-Hermann	Mitglied	19:00	21:05	
Pleus, Stefan	Mitglied	19:00	21:12	
Post, Hartmut	Mitglied	19:00	21:12	
Schröder, Carsten	Mitglied	19:00	21:12	
Stark, Klaus	Mitglied	19:00	21:12	
Nagel, Yves	Verwaltung	19:00	21:12	
kleine Kruthaup, Frank	Protokollführer/in	19:00	21:12	

TAGESORDNUNG

I. Öffentliche Sitzung:

1.	Eröffnung der Sitzung
1.1.	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder
1.2.	Feststellung der Beschlussfähigkeit
1.3.	Feststellung der Tagesordnung
1.4.	Genehmigung des Protokolls v. 30.10.2025
2.	Bericht des Samtgemeindebürgermeisters
3.	Einwohnerfragestunde
4.	Haushalt 2026 BV SG 102/2025
5.	Anfragen und Anregungen
6.	Einwohnerfragestunde

SITZUNGSERGEBNIS:

In öffentlicher Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung

AV Rohde eröffnet die 15.Sitzung des Finanzausschusses um 19:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden, insbesondere die Verwaltungsvertreter.

1.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder
--

AV Rohde stellt die ordnungsgemäße Ladung und die anwesenden Ausschussmitglieder fest.

1.2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

AV Rohde stellt die Beschlussfähigkeit fest.

1.3. Feststellung der Tagesordnung

AV Rohde stellt die Tagesordnung mit einstimmigem Votum der Ausschussmitglieder fest.

1.4. Genehmigung des Protokolls v. 30.10.2025

Das Protokoll vom 30.10.2025 wird einstimmig mit einer Stimmenthaltung genehmigt.

2. Bericht des Samtgemeindebürgermeisters

2.1 Mittel aus dem Pakt für Kommunalinvestitionen (NKomFöG)

Das Gesetz ist am 19.11.2025 im Nds.GVBl. veröffentlicht worden. Am 20.11.2025 ist die dazugehörige VO vom MI im Nds.GVBl. bekanntgemacht worden. Danach bekommt die Samtgemeinde aus dem 600 Mio. € - Pakt für Kommunalinvestitionen 413.696,12 € (davon 275.797,42 € für 2025 pauschal und 137.898,71 € ab 2026 auf Abruf).

- Investitionen aller Art, die ab dem 01.01.2025 begonnen wurden
- Vollständiger Mittelabruf bis 31.12.2028
- Kein kommunaler Eigenanteil notwendig

Betrag für 2025 wird vom LSN direkt ausgezahlt; Betrag für 2026 kann ab 01.01.2026 abgerufen werden. Das MI hat am 26.11.2025 eine 44-seitige Anleitung inkl. FAQ's übersandt. Für jedes Vorhaben ist ein Mittelabruf inkl. Verwendungsnachweis zu erstellen, auch wenn es um die pauschalen Mittel 2025 geht.

2.2 Zusätzliche KiTa-Mittel für 2026 und 2027 vom Land

NSGB hat am 24.11.2025 mitgeteilt, dass das Land ja Ende Juni 2025 angekündigt hatte, zusätzliche Mittel von 250 Mio. € bereitzustellen. Aktuell zeichnet sich ab, dass dieses im Rahmen einer VO-Ermächtigung zum NKomFöG geregelt werden soll. Eine Auszahlung soll im Frühjahr 2026 durch das Landesjugendamt an den LK OL erfolgen, die dieses an die beauftragten Kommunen weiterleiten. Wahrscheinlich sollen rd. 750 € pro Kind auf der Basis des Kindergartenjahres 2024/2025 gezahlt werden. Das könnte für die Samtgemeinde dann ein Betrag von 247.500 € sein.

Für 2027 ist ein Betrag von 7/12 von 250 Mio. € vorgesehen.

Der NSGB führt weiter aus, dass es für die Haushaltsplanung 2026 der Kommunen noch keine belastbaren Aussagen gibt.

3. Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde findet statt. Fragen werden nicht gestellt.

4. Haushalt 2026 BV SG 102/2025

Samtgemeindekämmerer kl. Kruthaup geht nochmal kurz auf den vorliegenden Haushaltsentwurf und die durchgeführten Beratungen der Fachausschüsse ein. Der vorliegende Entwurf sieht nach erfolgten Anpassungen aktuell ein Defizit von 2.122.300 € vor, wobei die Beratungen der Fachausschüsse hier berücksichtigt sind. Allerdings müssen jüngere Entwicklungen hier noch eingearbeitet werden, u.a. noch Veränderungen bei der Überlassung von Mitarbeitern durch den Ochtumverband und bei der Sirenenbeschaffung. Hervorzuheben ist zudem, dass ein neues

untergeordnetes PSP-Element „Asylbewerber/Obdachlosenunterkünfte“ gebildet worden ist, um die aktuellen Entwicklungen zur Flüchtlingssituation dauerhaft besser darstellen zu können.

Die Personalkosten beinhalten Tarifsteigerungen/Höhergruppierungen und zusätzliche Stellen gegenüber 2025 (Vertretungskräfte Kindergärten und Auswirkungen der Orga-Untersuchung). Stellenvakanzen führen dazu, dass geplante Ausgabeansätze nicht ausgeschöpft werden bzw. Stellenanteile zum Stichtag unbesetzt sind.

Ansonsten geht Samtgemeindekämmerer kl. Kruthaup im Einzelnen auf die entsprechenden Positionen des Ergebnishaushaltes 2026 erläuternd ein und die Notwendigkeit der Veranschlagung ein.

Die Höhe der genehmigungspflichtigen Kreditermächtigung und damit die Haushaltssatzung in § 2 wird sich auf 3,0 Mio. € belaufen. Ferner ist eine genehmigungspflichtige Verpflichtungsermächtigung (Ausgaben fallen in 2027 an) in Höhe von 4,0 Mio. € eingeplant, die auf die Ganztagschule und die Errichtung eines RVZ entfällt. Die Liquiditätskredite sind mit 2,6 Mio. € nicht genehmigungspflichtig.

Im Haushalt 2026 sind Mindereinnahmen des Landkreises Oldenburg von 770.000 € berücksichtigt bei den KiTa-Zuschüssen, die wesentlich mit ursächlich für diese Samtgemeindeumlagerhöhung sind.

Gerechnet wird zudem mit um rd. 400.000 € höheren Zuweisungen vom Land Niedersachsen für den KiTa-Betrieb der einzelnen Gruppen wie in 2025. Dieses ist eine sehr optimistische Annahme in der Haushaltsplanung 2026.

Auf Nachfrage von RM Lehmkuhl wird noch vom Samtgemeindekämmerer kl. Kruthaup zur Berücksichtigung von Folgekosten bei einer Entscheidungsfindung ausgeführt.

RM Pleus hält die Samtgemeindeumlage für zu hoch. Insbesondere in der Unterhaltung wird nicht alles machbar sein, so dass sich hier Einsparpotential ergeben wird.

SGBM Nagel merkt an, dass es sinnvoll ist, die entsprechenden Unterhaltungsmaßnahmen dann auch zu benennen, wo eine Umsetzung als aktuell nicht notwendig angesehen wird.

Samtgemeindekämmerer kl. Kruthaup ergänzt, dass die Möglichkeit besteht, die Samtgemeindeumlage im Rahmen einer Nachtragshaushaltssatzung im Jahr 2026 zu reduzieren, wenn sich abzeichnen sollte, dass Haushaltsausgabeansätze nicht in entsprechendem Umfang benötigt werden. Eine aktuelle Reduzierung rechtfertigt sich nur, wenn gleichzeitig über konkrete Ausgabenreduzierungen bei Maßnahmen gesprochen wird.

RM Kamp regt an, dass der Haushalt der Samtgemeinde die Interessen der Mitgliedsgemeinden im Blick behalten sollte und sieht dieses als mögliches strategisches Ziel für die Zukunft an.

RM Pleus merkt an, dass zunächst einmal die unbesetzten Stellen im Stellenplan besetzt werden sollten, dann wäre keine neue Stelle notwendig. SGBM Nagel erläutert die Gründe für die freien Stellenanteile, insbesondere dass dieses mit vorübergehenden Stundenreduzierungen, aber auch Stellennachbesetzungen zusammenhängt, die zum Stichtag nicht abgeschlossen waren.

RM Hackfeld hält die Umlage zu hoch, insbesondere, weil es dem Flecken Harpstedt finanziell nicht gut geht.

RM Post stellt für die CDU-Fraktion den Antrag, die Samtgemeindeumlage nur mit 11,0 Mio. € festzusetzen.

RM Stark hält den Antrag für etwas kurzfristig und regt an, diesen nicht heute zu entscheiden, zumal die Haushaltsberatungen schon etwas länger andauern.

SGBM Nagel merkt an, dass es auch noch einen Antrag auf Sanierung der Delmeschule gibt, dessen Auswirkungen im Entwurf noch nicht berücksichtigt sind.

RM Kamp hält den Zeitpunkt für eine Diskussion über die Samtgemeindeumlagehöhe für nicht gut gewählt. Insbesondere ist das Argument einer Reduzierung nicht nachvollziehbar, weil es den Mitgliedsgemeinden dann besser geht. Einhergehend mit einer reduzierten Einnahme müssen dann auch konkrete Einsparpotentiale benannt und vorgegeben werden.

RM Pleus sieht keine Möglichkeit, konkrete Sparvorgaben öffentlich zu benennen.

Sodann wird über den Antrag der CDU-Fraktion auf Festsetzung einer Samtgemeindeumlage in Höhe von lediglich 11,0 Mio. € in § 5 der Haushaltssatzung abgestimmt und der Antrag mit 5 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen mehrheitlich angenommen.

AV Rohde lässt abschließend über die nun vorliegende Beschlussempfehlung mit den Veränderungen in folgender Reihenfolge abstimmen.

1.
Mehrheitlich mit 4 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen wird die von der Verwaltung vorgelegte Haushaltssatzung 2026 mit einer Festsetzung der Samtgemeindeumlage in § 5 von 11,5 Mio. € abgelehnt.

2.
Mehrheitlich mit 5 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen wird folgende Empfehlung ausgesprochen:

Die Haushaltssatzung für das Jahr 2026 wird mit den angesprochenen Veränderungen und einer Festsetzung der Samtgemeindeumlage in § 5 von 11,0 Mio. € erlassen.

5. Anfragen und Anregungen

RM Pleus fragt den Sachstand zum Thema Organisationsuntersuchung an.

RM Hackfeld fragt zum Sachstand bei der Ersteigerung der Mühlenfläche.

6. Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde findet statt. Fragen werden nicht gestellt.

AV Rohde bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung um 21.12 Uhr.

Harpstedt, 11.12.2025

(Götz Rohde)
Ausschussvorsitzende/r

(Yves Nagel)
Samtgemeindebürgermeister

(Frank kl. Kruthaup)
Protokollführer/in